



Zuerst in die Hypnose, dann zum Zahnarzt

Gina Karpf hat in Dättwil ein Schönheitszentrum aufgebaut
ihr Weg zur Unternehmerin.

Sich zuerst hypnotisieren lassen, nachher die Haare schneiden und am Schluss noch zum Zahnarzt: Das ist im neuen «Ginafina - Center für Schönheit» im Bareggcenter in Dättwil möglich. Das Ziel sei, so Inhaberin Gina Karpf, verschiedenste Angebote aus der Medizin, der alternativen Medizin und Schönheitsbehandlungen unter einem Dach zu vereinen.

Die Bellikerin hat sich bereits einen Namen für ihre aussergewöhnlichen Frisuren gemacht. So arbeitete sie auch schon Weihnachtskugeln in die Haare hinein. 2010 belegte Gina Karpf den ersten Platz in der Königsklasse «Avantgarde» an den Swiss Hairdressing Awards, die von Christa Rigozzi moderiert wurden.

Hypnose half bei Schlafstörungen

«Dieser Preis bedeutete meinen Durchbruch», sagt Gina Karpf. Dank der vielen Aufträge, die danach folgten, konnte sie 2013 in Dättwil ihr eigenes Geschäft mit 15 Hairstylisten eröffnen. «Heute bin ich Vollblutunternehmerin», sagt die junge Frau, die ihr Alter lieber bedeckt halten möchte. «Ich habe sehr jung

angefangen und wurde wegen meines Alters vielfach vorverurteilt. Das hat mich geprägt», sagt sie. «Als Jungunternehmerin möchte ich nach meinen Leistungen beurteilt werden und nicht nach meinem jungen Alter.»

Verantwortung zu tragen, liege ihr, sagt Gina Karpf. Mit der Verantwortung kam aber auch der Druck - und mit dem Druck die schlaflosen Nächte. «Ich schlief während eines halben Jahres nur noch eine Stunde pro Nacht», erinnert sich Gina Karpf. Hypnosetherapien halfen ihr schliesslich, zu ihrer inneren Ruhe zu finden. «Es ist wichtig, dass es einem im Innern gut geht und man sich selbst sein kann.» Diese Erfahrung gab schliesslich den Anstoss, das Hairstyling-Geschäft mit weiteren Angeboten zu erweitern, angefangen mit Hypnosetherapien. «Jeder Mensch hat etwas, das ihn beschäftigt. Innere Schönheit ist genauso wichtig wie die äussere», sagt Gina Karpf.

Jede Woche werden neue Mitarbeiter eingestellt

Über ein Jahr lang baute Gina Karpf ihren «Center für Schön-

heit» komplett um. Heute bietet sie Schönheitsbehandlungen wie Hairstyling oder Bleaching an, aber auch Physiotherapien, die spezielle Akupunkturtechnik «Dry Needling», ayurvedische Massagen und Hypnosen, um körperliche und seelische Blockaden zu lösen. Seit Frühjahr sind drei diplomierte Zahnärztinnen zum Team gestossen, die nicht nur klassische Jahreskontrollen anbieten, sondern beispielsweise auch durchsichtige Zahnspangen. «Ich stelle noch immer wöchentlich neue Mitarbeiter ein», sagt sie.

Das Konzept, die unterschiedlichsten Beauty-, Medizin- und Therapieberufe zusammenzubringen, sei ganz neu und gebe es so noch nirgends. «Die Kunden sparen viel Zeit, in dem sie Behandlungen miteinander kombinieren können», sagt Gina Karpf. Wer beispielsweise Angst vor dem Zahnarzt hat, kann sich vorab einer Hypnose unterziehen. Sie sei offen, weitere Disziplinen im Angebot aufzunehmen. «Mein Ziel ist es, mein Geschäftsmodell irgendwann an Franchisenehmer weiterzugeben.»

Stefanie Garcia Lainez



Bei Gina Karpf sind nicht nur Hairstylisten und Zahnärzte unter einem Dach.

Bild: zVg/Patrick Schmid